

Pressemitteilung

Bericht von der Mitgliederversammlung des Kunstvereins am 20.
November 2020 im Kulturforum Vis-à-Vis, Buchen

Trotz Corona: erfolgreiche Saison 2020

Mitgliederversammlung des Kunstvereins Neckar-Odenwald e. V. mit
Vorstandsneuwahl in Buchen

Coronabedingt in kleinerem Kreis als gewohnt trafen sich im Buchener Kulturforum Vis-à-Vis Mitglieder des Kunstvereins Neckar-Odenwald zur jährlichen Versammlung, die in diesem Jahr mit der Neuwahl des Vorstands verbunden war. Der Vorsitzende Harald Kielmann hatte eingeladen und eröffnete die Versammlung mit einem eingehenden Bericht über den zurückliegenden jährlichen Zeitraum, der auch die gesamte Saison 2020 umfasst. Diese war im Frühjahr von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bestimmt und führte zur Veränderung des Programms. Die im März bereits aufgebaute Ausstellung „Druck & Kunst“ musste kurzfristig abgesagt werden. Auch die Ausstellungen „Schau!“ in Buchen und „wandeln“ mit Arbeiten von Renate Wolff in Mosbach sowie zwei im Schlachthaus Mosbach geplante Veranstaltungen der Badischen Landesbühne, zwei Vortragsveranstaltungen und die Beteiligung am Bildhauer-Symposium GRENZENLOS in Buchen konnten nicht wie geplant stattfinden. Ab Anfang Juni konnte der Kunstverein dann aber mit einem angepassten Programm seine Arbeit wieder aufnehmen und die Saison 2020 doch noch erfolgreich zu Ende führen. Die Mitglie­derausstellung „DRUCK“, die Aktion „Muster, Licht und Schatten“ mit Studierenden der Fakultät Gestaltung der Hochschule Mannheim, die Ausstellungen „Spannungsfelder“ mit Arbeiten von Heiko Börner und „die gegend um morgen“ mit einer Installation von Myriam Holme im Alten Schlachthaus trugen ebenso dazu bei wie die Mitglie­derausstellung „Verwandlung“ und Tim Sandows Schau „Kiosk Paradies“ mit Tafelmalerei im Kulturforum Buchen. Auch wenn dabei die Besuchszahlen im Vergleich zu den Vorjahren den Umständen geschuldet leicht rückläufig waren, konnte Harald Kielmann insgesamt eine positive Bilanz ziehen: die Hygienekonzepte bewährten sich, und es konnte in schwieriger Zeit ein Stück künstlerischer Ausstellungsnormalität erhalten werden, was gerade von den beteiligten Künstler*innen wertgeschätzt wurde. Das Presseecho auf die Ausstellungen durchweg renommierter Positionen der Gegenwartskunst war rundum positiv. Harald Kielmann bedankte sich beim gesamten Vorstand, der durch seine ehrenamtliche Arbeit das Ausstellungsprogramm wieder möglich gemacht hat. Besonderer Dank ging diesmal an Gitta Stotz, die sich nach 27jähriger

Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen in diesem Jahr aus dem Vorstand zurückzog.

Harald Kielmann gab nach seinem Jahresbericht einen Ausblick auf die kommende Saison 2021. Erfreulich die Tatsache, dass die langjährige Tätigkeit des Mitarbeiters Josef Weiß aufgrund von öffentlicher Förderung in ein erweitertes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden kann. Dadurch ergibt sich unter anderem die Möglichkeit, ab der kommenden Saison zu den früheren Öffnungszeiten im Mosbacher Alten Schlachthaus zurückzukehren - donnerstags, samstags, sonntags und an Feiertagen für jeweils 4 Stunden.

Für die kommende Saison 2021 hat der bisherige Vorstand bereits ein Veranstaltungs- und Ausstellungskonzept erarbeitet – vorbehaltlich der durch die Entwicklung der Coronasituation gegebenen Bedingungen. Die interessierte Öffentlichkeit wird über die entsprechenden Pläne in Kürze informiert werden. Es soll wieder eine Verbindung aus Mitgliederausstellung, Schauen externer renommierter Künstler*innen und verschiedener Veranstaltungen werden. Für die Mitgliederausstellung einigte man sich auf eine gemeinsame Themenstellung „Reproduktion und Wirklichkeit“.

Bei der Mitgliedersituation sieht Kielmann eine insgesamt leicht rückläufige Tendenz und stellte fest, dass fast 75% der in den letzten Jahren beigetretenen Mitglieder künstlerisch aktiv sind, während im gesamten Bestand die Künstler*innen-Mitglieder nur etwa ein Viertel ausmachen.

Die in den letzten Jahren immer wieder für Probleme sorgende Aufsichtsregelung in Mosbach war Diskussionspunkt. Dabei wurde entschieden, dass alle künstlerisch aktiven Mitglieder auch weiterhin zwei Aufsichten pro Jahr leisten sollen – sofern sie sich in Anbetracht der Coronarisiken dazu in der Lage sehen. Damit soll sichergestellt sein, dass der Kunstverein durch seine aktiven Mitglieder bei der Aufsichtsführung sichtbar bleibt. Eine neben Josef Weiß weitere Aufsichtsperson im Alten Schlachthaus soll auch ermöglichen, die für das Verständnis der vom Verein präsentierten Gegenwartskunst hilfreiche „Vermittlungsarbeit“ besser leisten zu können.

Buchens Bürgermeister Roland Burger – für seinen Besuch bedankte sich Harald Kielmann ausdrücklich – zeigte sich als Vertreter einer der beiden Ausstellungsorte dem Kunstverein sehr verbunden und würdigte dessen engagierte Arbeit.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters Ralf Stumpf und der Kassenprüferinnen Heidrun Breiding und Brigitte Winterkorn konnte die Entlastung und dessen Neuwahl des Vorstands auf die Tagesordnung rücken.

Roland Burger wurde dabei auf Vorschlag von Harald Kielmann zum Leiter der Vorstandsneuwahl gewählt. Per Akklamation wurden daraufhin die bisherigen Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von – wie erwähnt - Gitta Stotz und Michael Diedrich ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. Michael Diedrich als Mitglied des künstlerischen Beirats schied aufgrund beruflicher Belastung aus. Harald Kielmann und Ulrike Thiele bleiben als Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende auch in Zukunft an der Spitze des Kunstvereins. Dem künstlerischen Beirat werden zukünftig fünf Mitglieder angehören. Zu Hildegard Becker, Christine Doege, Bernhard Stüber sind die beiden Buchener Künstler*innen Sofia Greff und Thomas Breuer neu hinzugewählt worden. Ralf Stumpf bleibt Schatzmeister, Angelika Wolters ist die neue Schriftführerin, Tim Krieger bleibt Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit, Heidrun Breiding und Brigitte Winterkorn bleiben Kassenprüferinnen.

Zum Abschluss der Versammlung wurde noch auf das Web-Projekt „Momentaufnahmen“ aufmerksam gemacht, bei dem die künstlerisch tätigen Mitglieder des Vereins auch weiterhin Gelegenheit haben, Ergebnisse künstlerischer Reflexion der sich stetig verändernden „Corona-Zeiten“ öffentlich zu präsentieren.

November 2020

Bericht von der Mitgliederversammlung: Tim Krieger, Mosbach